

Hafen. Wir mußten bei schwacher Brise mühsam gegen den Ankerplatz lavi-
ren, den wir erst nach halb sechs Uhr Abends am 22. December erreichten.

Die Umgebung von Auckland besitz nichts von jener Großartigkeit, welche
die Natur Neu-Seelands weiter gegen Süden auszeichnet. Die gewaltigen,
bis 8000 Fuß hohen, vulcanischen Kegelberge, wie Mount Egmont u. s. w.,
sind hier zusammengeschrumpft zu zwar zahlreichen, aber kleinen, erloschenen
Eruptionsegen, welche sich kaum über 800 Fuß erheben. Statt der, mit
ewigen Schnee bedeckten Berge der mittleren Inseln erblickt man hier nur
niedere, höchstens 2000 Fuß hohe Gebirgsketten und ein flachwelliges Hügel-
land, welches in steilen Sandsteinwänden am Meere endet. In den ver-
schiedenen Buchten und Canälen des weiten Golfes waren zahlreiche Ein-
geborene in ihren zierlichen Canoes mit Fischfang beschäftigt. Wir trafen
nur fünf Schiffe im Hafen und die Novara war auch hier das größte
Kriegsschiff, das jemals eingelaufen. Die ganze Bevölkerung von Auckland
schien am Ufer versammelt, als wir ankamen und mit dem kleinen Fort
die üblichen Salutschüsse wechselten.



Hintertheil eines neuseeländischen Kriegs-Canoes.